Bitkom e.V. | Presseinformation

Deutschlands Klassenzimmer werden digitaler

- **Smartboards sind bei rund drei Viertel Standard**
- **Smartphone-Einsatz im Unterricht nimmt deutlich zu**
- **Digitale Geräte werden vor allem zur Recherche, für Lernplattformen und Präsentationen eingesetzt**

Berlin, 17. November 2026 - Weiße Kreide auf grüner Tafel – das gehört in vielen Klassenzimmern der Vergangenheit an. Immer mehr Lehrkräfte greifen im Unterricht auf digitale Geräte zurück: Mehr als drei Viertel (78 Prozent) nutzen Smartboards oder digitale Whiteboards zumindest gelegentlich, 76 Prozent sogar häufig oder immer. Vor zwei Jahren waren es noch 68 beziehungsweise 62 Prozent. Noch weiter verbreitet sind Notebooks, die inzwischen von 89 Prozent der Lehrkräfte eingesetzt werden (2024: 86 Prozent). Häufig oder immer nutzen sie 61 Prozent (2024: 50 Prozent). Bei Tablets ist die Nutzung im gleichen Zeitraum von 79 auf 83 Prozent gestiegen, der häufige oder ständige Einsatz von 49 auf 58 Prozent. Das sind Ergebnisse einer repräsentativen Befragung unter 501 Lehrerinnen und Lehrern der Sekundarstufen I und II in Deutschland, die im Auftrag des Digitalverbands Bitkom durchgeführt wurde.

Besonders deutlich hat der Einsatz von Smartphones zugenommen: Inzwischen verwendet die Hälfte der Lehrerinnen und Lehrer (50 Prozent) zumindest gelegentlich Smartphones im Unterricht, vor zwei Jahren waren es noch 35 Prozent. Häufig oder immer kommen sie bei 12 Prozent zum Einsatz, gegenüber erst 3 Prozent im Jahr 2024. „Deutschland hat bei digitaler Bildung Nachholbedarf. Umso erfreulicher ist es, dass digitale Technologien zunehmend zum Unterrichtsalltag gehören“, so Bitkom-Präsident Dr. Ralf Wintergerst. „Die Digitalisierung der Schulen darf sich aber nicht allein an der Technik messen lassen. Entscheidend ist, alle Lehrkräfte mit den nötigen Kompetenzen auszustatten, damit sie digitale Technologien didaktisch sinnvoll einsetzen und ihr Potenzial für besseren Unterricht voll ausschöpfen können.“

Recherche, Lernplattformen und Online-Quizze: So wird digital unterrichtet

Die digitalen Geräte werden vielseitig genutzt: 80 Prozent der Lehrkräfte nutzen sie für Recherchen, 77 Prozent für die Arbeit mit Lernplattformen und 75 Prozent für Präsentationen. 71 Prozent setzen digitale Geräte zum Schreiben von Texten ein, 61 Prozent zeigen damit Lernvideos sowie Film- oder Tonaufnahmen im Unterricht. 54 Prozent verwenden digitale Technologien für hybride oder digitale Unterrichtsstunden. Rund die Hälfte (48 Prozent) setzt interaktive Inhalte wie Quizze oder Online-Vokabeltests ein. Zum Erstellen eigener digitaler Inhalte wie Videos oder Podcasts verwenden 29 Prozent digitale Geräte im Unterricht.

Die digitalen Technologien können den Unterricht sehr grundsätzlich verändern und neue Unterrichtsformen hervorbringen: Bereits 58 Prozent der Lehrerinnen und Lehrer bieten mit digitalen Geräten adaptives oder individualisiertes Lernen an. Wintergerst: „Digitale Technologien ermöglichen es Lehrkräften, besser auf die unterschiedlichen Bedürfnisse ihrer Schülerinnen und Schüler einzugehen. Gerade Künstliche Intelligenz bietet hier große Chancen, etwa durch Lernangebote, die sich automatisch an den individuellen Fortschritt anpassen.“

Overheadprojektoren sind immer noch im Einsatz, VR-Brillen und Drohnen noch die Ausnahme

Während Smartboards, Notebooks und Tablets häufiger zum Einsatz kommen, verlieren andere Geräte an Bedeutung. Einen Beamer verwenden noch 63 Prozent der Lehrkräfte zumindest gelegentlich, 2024 waren es 80 Prozent. Häufig oder immer nutzen ihn 35 Prozent (2024: 40 Prozent). Besonders ausgeprägt ist der Rückgang beim Overheadprojektor. Wintergerst: „Vor zwei Jahren wurden Overheadprojektoren noch von fast jeder zweiten Lehrkraft (46 Prozent) eingesetzt.

Heute sind es mit 29 Prozent zwar deutlich weniger, aber immer noch überraschend viele.“ Häufig oder immer kommt der Overheadprojektor noch bei 7 Prozent zum Einsatz (2024: 19 Prozent). Bei stationären PCs ist die Gesamtnutzung mit 63 Prozent gegenüber 65 Prozent im Jahr 2024 nahezu unverändert geblieben. Die häufige oder ständige Nutzung ist dagegen von 29 auf 22 Prozent gesunken.

Neuere Technologien werden bislang nur vereinzelt eingesetzt: Virtual-Reality-Brillen nutzen 22 Prozent der Lehrkräfte zumindest gelegentlich, Drohnen 10 Prozent, Roboter 7 Prozent und 3D-Drucker 6 Prozent. Wintergerst: „Damit die Fortschritte verstetigt werden und auch neuere Technologien Einzug in die Klassenzimmer halten, braucht es weitere Investitionen. Mit dem Digitalpakt 2.0 stehen seit September Mittel für die technische Ausstattung, aber auch für entsprechende Lizenzen, professionellen IT-Support und Fortbildungen bereit. Jetzt müssen die Länder ihre Förderrichtlinien zügig erlassen und die Antragsverfahren so einfach wie möglich gestalten, damit das Geld schnell in den Schulen ankommt.“

Wie weit die einzelnen Bundesländer bei der Umsetzung des Digitalpakt 2.0 sind, zeigt ab sofort der Bitkom Atlas Digitalpakt unter: Atlas Digitalpakt 2.0 | Bitkom

Kontakt

Merle Wiez
Pressereferentin
Telefon: +49 30 27576-274
E-Mail: m.wiez@bitkom.org
Download Pressefoto

Leah Schrimpf
Leiterin Digitale Gesellschaft
Download Pressefoto
Nachricht senden

Johanna Guttenberger
Manager Bildungspolitik & Digitale Gesellschaft
Nachricht senden

Hinweis zur Methodik

Grundlage der Angaben ist eine Umfrage, die Bitkom Research im Auftrag des Digitalverbands Bitkom durchgeführt hat. Dabei wurden 501 Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarstufe I und II an Hauptschulen, Schulen mit mehreren Bildungsgängen, Realschulen, Gymnasien, integrierten Gesamtschulen und Waldorfschulen telefonisch befragt. Die Befragung fand im Zeitraum von KW 22 bis KW 26 2026 statt. Die Umfrage ist repräsentativ. Die Fragestellungen lauteten: „Wie häufig setzen Sie die nachfolgenden Geräte im Unterricht ein?“ und „Für welche Zwecke setzen Sie persönlich digitale Geräte während des Unterrichts ein?“.

Direktlink: ***https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Deutschlands-Klassenzimmer-werden-digitaler***